



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

**Erster Band: Äpfel.**

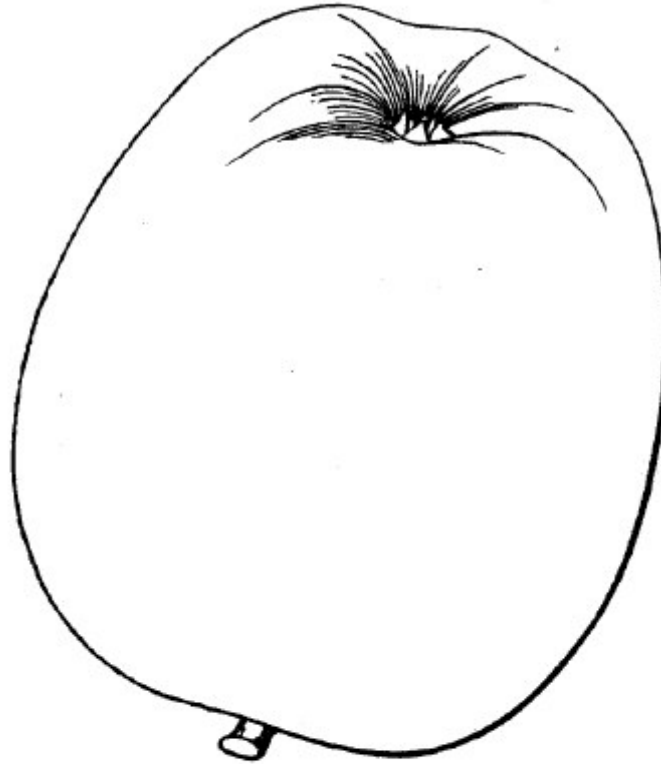
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



**Edelrother.** (Tirol.) Lucas. \*\* ! † Winter.

**Heimath und Vorkommen:** Eine dem südlichen Tirol eigenthümliche Obstsorte und sonst wohl noch wenig verbreitet.

**Literatur und Synonyme:** Ich habe diese Frucht zuerst in der Monatschr. f. Pom. beschrieben und abgebildet; außer unter obigem Namen erhielt ich denselben A. auch als Triangel-A., nach einem Landgut bei Bozen so benannt, von dorthier.

**Gestalt:** rundeiförmiger, mittelgroßer, sehr wohlgebauter Apfel; Höhe- und Breitedurchmesser sind gleich. Der Bauch ist fast in der Mitte der Frucht, von wo sich dieselbe nach unten etwas breiter, nach dem Kelch hin etwas abnehmender abrundet und eine kleine, abgestumpfte Kelchfläche bildet. Die Wölbung ist eben.

**Kelch:** geschlossen, lang- und schmalblättrig, in tiefer, geräumiger, weißwolliger, mit feinen Falten umschlossener Einsenkung.

**Stiel:**  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ " lang, in enger, tiefer, trichterförmiger, mit strahligem Rost bekleideter Höhle.

**Schale:** fein, glatt, glänzend, weißlich gelb, die Sonnenseite mit einem schönen Saftroth verwaschen, auf welchem charakteristisch sehr feine gelbbraunliche Rostanflüge sich ausbreiten, die dem Apfel ein wunderschönes marmorirtes Ansehen verleihen. Rostpunkte auf der Sonnenseite weißgrau und gelbbraun, sehr bemerklich, außerdem sind feine, grünlich weiße Schalenpunkte wahrzunehmen.

**Fleisch:** weiß, markig, ein wenig in's Gelbliche schillernd, saftreich, von einem sehr delicates, zuckerigen, gewürzten, etwas alantartigen Geschmacke, ähnlich dem des Weißen Rosmarinapfels.

**Kernhaus:** offen, calvillartig, vollsamig.

**Kelchröhre:** weit, lang bis fast auf's Kernhaus herabgehend.

**Reife und Nutzung:** Mitte Februar, hielt bis Ausgang März. Ein Tafel-Apfel allerersten Rangs und eine wahre Zierde der Tafel. Als Handelsobst hätte dieser Apfel auch bei uns einen großen Werth.

Der Baum wächst freudig, bildet eine hochgebaute, breitpyramidale Krone und ist früh und reichlich tragbar. Die Seitenzweige sind röthlich braun, ziemlich stark punktirt, dünn behaart; das Blatt ist glänzend dunkelgrün, zeigt eine aufgesetzte Spitze und theils einfach, theils doppelt gefügt.

Zur Anpflanzung in wärmeren Obstlagen, besonders als Pyramide oder Spalier ist diese köstliche und überaus schöne Sorte sehr zu empfehlen.

E d. L u c a s.